

■ Tabelle 2.5.75 1 / 2

## Übergang zur Hochschule - Entwicklung grundlegender Kennzahlen

Leistungskennzahl	Maßeinheit	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
18- bis 19-jährige Bevölkerung <sup>1</sup>	Anzahl	1.889.488	1.928.257	1.740.706	1.658.000	1.630.121	1.607.400	1.641.491
Entwicklung der 18- bis 19-Jährigen (2000=100%)	in %	100,0	102,1	92,1	87,7	86,3	85,1	86,9
Entwicklung der 18- bis 19-Jährigen (2005=100%)	in %	98,0	100,0	90,3	86,0	84,5	83,4	85,1
Durchschnittsjahrgang der 18- bis 19-jährigen Bevölkerung	Anzahl	944.744	964.129	870.353	829.000	815.061	803.700	820.746
Studienberechtigte <sup>2</sup>	Anzahl	347.539	399.372	458.362	506.467	500.953	476.475	434.809
Studienberechtigtenquote <sup>3 4</sup>	in %	37,2	42,5	48,5	51,5	53,5	51,7	52,8
Entwicklung der Studienberechtigten (2000=100%)	in %	100,0	114,9	131,9	145,7	144,1	137,1	125,1
Entwicklung der Studienberechtigten (2005=100%)	in %	87,0	100,0	114,8	126,8	125,4	119,3	108,9
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester <sup>2 5</sup>	Anzahl	314.539	355.961	444.608	518.748	495.088	508.621	504.882
Studienanfängerquote <sup>3 6</sup>	in %	33,3	37,1	45,7	52,4	51,4	53,1	58,3
Entwicklung der Studienanfänger/-innen (2000=100%)	in %	100,0	113,2	141,4	164,9	157,4	161,7	160,5
Entwicklung der Studienanfänger/-innen (2005=100%)	in %	88,4	100,0	124,9	145,7	139,1	142,9	141,8
Brutto-Studierquote <sup>7 8</sup>	in %	-	69	72	-	73	-	-
Brutto-Berufsausbildungsquote <sup>9</sup>	in %	-	25	23	-	24	-	-

## Übergang zur Hochschule - Entwicklung grundlegender Kennzahlen

Leistungskennzahl	Maßeinheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
18- bis 19-jährige Bevölkerung <sup>1</sup>	Anzahl	1.745.413	1.751.175	1.714.180	1.696.864	1.652.600	1.590.630	1.570.656
Entwicklung der 18- bis 19-Jährigen (2000=100%)	in %	92,4	92,7	90,7	89,8	87,5	84,2	83,1
Entwicklung der 18- bis 19-Jährigen (2005=100%)	in %	90,5	90,8	88,9	88,0	85,7	82,5	81,5
Durchschnittsjahrgang der 18- bis 19-jährigen Bevölkerung	Anzahl	872.707	875.588	857.090	848.432	826.300	795.315	785.328
Studienberechtigte <sup>2</sup>	Anzahl	444.859	452.588	440.803	432.414	422.784	381.582	393.267
Studienberechtigtenquote <sup>3 4</sup>	in %	53,0	52,1	51,0	50,6	50,6	46,8	48,4
Entwicklung der Studienberechtigten (2000=100%)	in %	128,0	130,2	126,8	124,4	121,7	109,8	113,2
Entwicklung der Studienberechtigten (2005=100%)	in %	111,4	113,3	110,4	108,3	105,9	95,5	98,5
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester <sup>2 5</sup>	Anzahl	506.580	509.760	512.419	511.997	508.689	490.204	471.964
Studienanfängerquote <sup>3 6</sup>	in %	58,2	56,7	57,0	57,3	57,6	56,6	55,5
Entwicklung der Studienanfänger/-innen (2000=100%)	in %	161,1	162,1	162,9	162,8	161,7	155,8	150,0
Entwicklung der Studienanfänger/-innen (2005=100%)	in %	142,3	143,2	144,0	143,8	142,9	137,7	132,6
Brutto-Studierquote <sup>7 8</sup>	in %	74	-	-	70	-	-	-
Brutto-Berufsausbildungsquote <sup>9</sup>	in %	21	-	-	24	-	-	-

1 Ab 2011 Daten auf Grundlage des Zensus 2011.

2 Daten nicht um die doppelten Abiturjahrgänge bereinigt.

3 2010 bis 2013 um die doppelten Abiturjahrgänge bereinigte Werte.

4 Anteil der studienberechtigten Schulabgängerinnen und Schulabgänger an der altersspezifischen Bevölkerung. Bis 2005 bezieht sich der Anteil der Studienberechtigten auf den Durchschnitt der 18- bis unter 21-jährigen Wohnbevölkerung. Ab 2010 werden gemäß dem Quotensummenverfahren die Quoten für einzelne Geburtsjahrgänge berechnet. Bevölkerung bis 2013 auf Basis früherer Zählungen, Bevölkerung ab 2014 auf Grundlage des Zensus 2011.

5 Sommer- und folgendes Wintersemester (z. B. 2000 = SS 2000 und WS 2000/2001).

6 Anteil der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester an der Bevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres. Es werden Quoten für einzelne Geburtsjahrgänge berechnet und anschließend aufsummiert (sogenanntes „Quotensummenverfahren“). Bevölkerung bis 2013 auf Basis früherer Zählungen, Bevölkerung ab 2014 auf Grundlage des Zensus 2011.

7 Die Brutto-Studierquote ist der Anteil der studienberechtigten Schulabgängerinnen und Schulabgänger eines Abschlussjahrgangs, der bereits ein Studium aufgenommen hat oder fest entschlossen ist, es noch aufzunehmen.

8 Studienaufnahme ohne Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen der Bundeswehr und Berufsakademien, ab 2010 einschließlich Duale Hochschule Baden-Württemberg; ab 2015 einschließlich Berufsakademien mit einem den Hochschulen gleichgestellten Abschluss.

9 Die Brutto-Berufsausbildungsquote ermittelt sich aus der Summe der Anteile der Studienberechtigten, die bis zum Befragungszeitpunkt eine berufliche Ausbildung aufgenommen haben und derjenigen, die in der Folgezeit noch eine Berufsausbildung sicher aufnehmen wollen. Dazu zählen betriebliche Ausbildung, Beamtenausbildung (i. d. R. Besuch von Verwaltungsfachhochschulen), Besuch von Berufsakademien, Berufsfachschulen, Fachschulen, Schulen des Gesundheitswesens und Fachakademien. Ab 2010 exklusive Duale Hochschule Baden-Württemberg; ab 2015 exklusive Berufsakademien mit einem den Hochschulen gleichgestellten Abschluss.

Letzte Aktualisierung: 17. Januar 2023

Quelle: Statistisches Bundesamt (Fachserie 11 Reihe 4.3.1, GENESIS-Online Datenbank: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Sonderauswertung); Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW-Studienberechtigtenpanel - Sonderauswertung, Berechnungen)

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Datenlizenz Deutschland Namensnennung 2.0.

<https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>